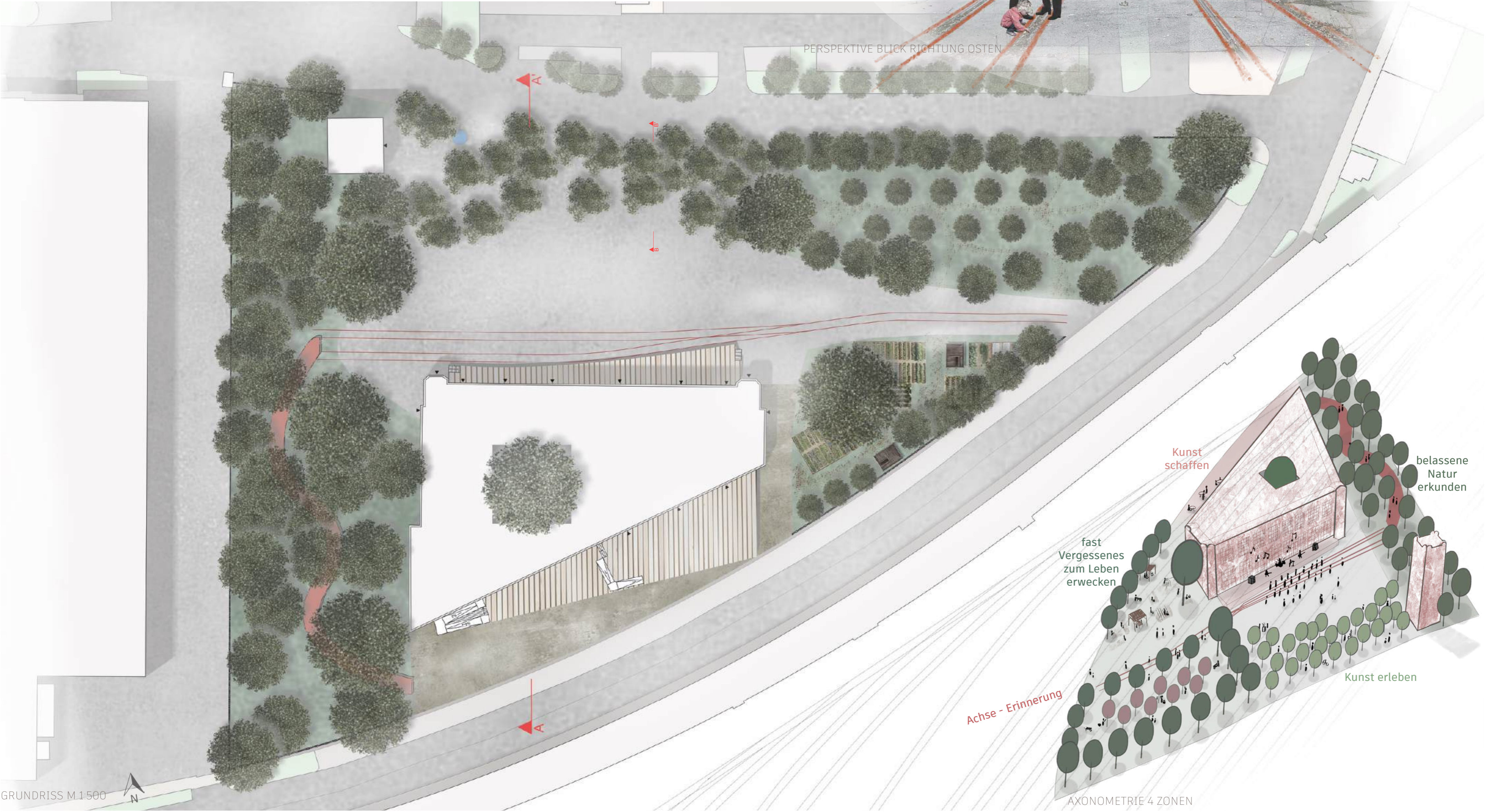


mnemosyne

naturmuseum floridsdorf

In der griechischen Mythologie steht die Titanin Mnemosyne für **das Erinnern und ist Mutter der 9 Musen** - genauso ist das Gebiet der ehemaligen landwirtschaftlichen Maschinenproduktion in Floridsdorf Wien ein Ort des Erinnerns, Gedenkens und Fantasieren.



Das Naturmuseum kann in 4 Bereiche gegliedert werden - die erste Zone ist die **Wildnis im Westen** des Gebiets. Sie soll unangetastet bleiben - wildes Wachsen und Totholz haben ihre Berechtigung und machen diesen Bereich so einzigartig. Die Wildnis kann nur über einen hölzernen Steg, der aus den gefällten Bäumen des Projektgebiets besteht, und von außen betrachtet werden.

Bei der zweiten Zone handelt es sich um den **landwirtschaftlichen Bereich im Osten**. Die Bestandsbäume werden durch Obstbäume alter Sorten, diverse Beete für Gemüse, Obst und (Heil-)Kräuter ergänzt. Besucher- und Anrainer:innen sind eingeladen, diesen Bereich aktiv mitzugestalten. Kleine Trampelpfade führen durch das Gebiet und reizen dazu an, dieses zu erkunden.

Auf dem Platz im Zentrum des Projektgebiets findet sich eine **gestaltete Landschaft** - die Asphaltfläche im Norden wird gezielt aufgebrochen und mit *Betula pendula* bepflanzt. Sie schaffen einen Rahmen für das Gelände. Hier können Outdoor Veranstaltungen, wie Ausstellungen, Konzerte usw. stattfinden.

Das **Gebäude mit der hinzugefügten Terrasse im Süden** stellt die vierte Zone und eine inszenierte künstlerische Landschaft dar. Ein *Acer platanoides* steht im Zentrum des Gebäudes und Säulen im Erdgeschoß nehmen die Formensprache der Birken auf und schaffen dadurch eine Verbindung zwischen Innen- und Außenraum. Neben den Ateliers im Gebäude können die Terrassen und das Dach als Arbeitsfläche, und weiter als Gastronomie- und Veranstaltungsbereiche genutzt werden.

Verbunden werden diese 4 Bereiche über **2 Achsen** - die erste Achse bildet den Durchgang von Norden nach Süden durch das Gebäude. Sie schafft eine Verbindung zwischen Natur und Kultur. Während die zweite Achse von den bestehenden Gleisen aufgezeigt wird. Sie verbindet alle vier Bereiche miteinander. Die **Gleise** sollen jedoch vor allem den **geschichtlichen Hintergrund** des Geländes aufzeigen - sie erinnern an die ca. 2.000 Häftlinge, die in das KZ-Außenlager Floridsdorf übersiedelt wurden, von denen ein Teil in der damaligen Fabrik Hofherr & Schrantz arbeiten mussten. Daher sollen die Gleise einen besonderen Stellenwert bekommen und werden von roten Kieselsteinen eingefasst.

